

aus dem Jahre 824, in dem die Kaiser Michael II. und Theophilus sich bei Ludwig dem Frommen über griechische Flüchtlinge beklagten, die vor den Anordnungen der Synode von Konstantinopel 821²⁷ nach Rom ausgewichen seien und mit ihren Verleumdungen den Kirchenfrieden störten²⁸. Diesen Vorwurf konnten sie auch gegen den inzwischen zurückgekehrten und eingekerkerten Methodius erheben. Der weitere Lebensweg dieses Mannes, der nach langer Kerkerhaft unter Michael II. (†829) und Jahren der Bedrängnis unter dessen Nachfolger Theophilus (829–842) schließlich doch Patriarch wurde (843–847), ist in unserem Zusammenhang nicht von Bedeutung.

Hier geht es um die Jahre, in denen Heito und Methodius sich begegnen konnten, von Heitos Teilnahme an der Gesandtschaft Karls des Großen nach Konstantinopel (811) über die Flucht des Methodius nach Rom (815) bis zu seiner Rückkehr nach Konstantinopel (821). Tatsächlich konnten sich die beiden in Konstantinopel 811 leicht begegnet sein. Das zeigt der äußere Ablauf der Ereignisse. Heito unterzeichnete im Jahre 811 noch das Testament Karls des Großen²⁹, bevor er im Frühjahr 811 zusammen mit den Grafen Hugo von Tours und Aio von Friaul nach Konstantinopel aufbrach³⁰. Über die Erlebnisse der Gesandtschaft in Konstantinopel gibt es einen sehr lebendigen Bericht in den *Gesta Karoli Notkers* von St. Gallen³¹; er zeigt, daß man die Erinnerung an die Reise Heitos in Reichenau und St. Gallen bewahrt hatte, was insofern leicht war, als Heito einen Reisebericht geschrieben hatte, von dem noch Hermann von Reichenau³² wußte, der jetzt aber leider verloren ist. Notker hat Heitos Bericht wohl nicht gekannt, sondern nur die an ihn anknüpfende und vielfach entstellte mündliche Überlieferung. Aber seine Aussage, die Gesandten seien in Kon-

²⁷) Die Synode von 821: Johannes Dominicus M a n s i, *Sacrorum conciliorum nova et amplissima collectio* 14 (1769, zit. nach dem Neudruck 1960) col. 400f.; Ch. J. H e f e l e, H. L e c l e r c q, *Histoire des conciles* 4, 1 (1911) S. 40f.

²⁸) MGH Conc. 2, 2 S. 479 Z. 22f. – S. 480 Z. 2; Bernhard S i m s o n, *Jbb. des Fränkischen Reichs unter Ludwig dem Frommen* 1 (1874) S. 218ff.; BM² 793 a; Franz D ö l g e r, *Regesten der Kaiserurkunden des oströmischen Kaiserreichs* 1 (1924) Nr. 408 S. 50.

²⁹) Einhard, *Vita Karoli Magni* c. 33, ed. Oswald H o l d e r - E g g e r, MGH SS rer. Germ. (1911) S. 41 Zeile 6.

³⁰) Datierung „zu Beginn des Jahres“ in BM² 458; vgl. BM² 459a.

³¹) Notker der Stammler, *Taten Kaiser Karls des Großen* (Notkeri Balbuli *Gesta Karoli Magni imperatoris*) II, 6, hg. von Hans F. H a e f e l e, MGH SS rer. Germ. N.S. 12 (1959, verb. Nachdr. 1980) S. 55.

³²) Herimanni Augiensis *Chronicon* zu 811, MGH SS 5 S. 102.